



RAINER TROST **TENOR**

Als Aschenbach ist Rainer Trost sehr nahe an einer Sternstunde: Er singt gemeißelt klar und doch weich, strahlend und doch differenziert, wortdeutlich und mit einer subtilen Textgestaltung wie bei Schubert-Liedern.

Der Standart, 15. Mai 2022

2024 gastierte Rainer Trost als Ferrando in Mozarts *Così fan tutte* am Théâtre du Châtelet in Paris, nachdem er diese Rolle im Vorjahr in der Inszenierung von Dmitri Tcherniakov beim Festival d' Aix-en-Provence verkörpert hatte. 2021/22 war der Tenor als Maler in Bergs *Lulu* am Théâtre de la Monnaie in Brüssel zu erleben und wurde anschließend für sein Rollenportrait als Gustav von Aschenbach in Britten's *Death in Venice* in einer Produktion an der Wiener Volksoper gefeiert. In der Spielzeit 2022/23 folgte sein Rollendebüt als Tichon in Janáček's *Katja Kabanova* an der Staatsoper Stuttgart.

Rainer Trost gastiert regelmäßig bei wichtigsten Musikfestivals, so auch bei den Bayreuther Festspielen, Bregenzer Festspiele, Edinburgh International Festival, Festival d' Aix-en-Provence, Maggio Musicale Fiorentino, Münchner Opernfestspiele oder den Salzburger Festspielen.

Heute umfaßt Rainer Trosts Opernrepertoire Rollen wie Maler und der Schwarze in Bergs *Lulu*, Gustav von Aschenbach in Britten's *Death in Venice*, Glucks Pylades in *Iphigénie en Tauride* sowie Ulisse in *Telemaco*, Händels Oronte in *Alcina* und Lurcanio in *Ariodante*, Dionysos in Henzes *Die Bassariden*, Hexe in Humperdincks *Hänsel und Gretel*, Eumete in Monteverdis *Il ritorno d' Ulisse in patria*, Mozarts Idomeneo, Tito in *La clemenza di Tito*, Aron in Schönbergs *Moses und Aron*, Alfonso in Schuberts *Alfonso und Estrella*, Strauss' Flamand in *Capriccio* sowie Leukippos in *Daphne*, Tom Rakewell in Stravinskys *The Rake's Progress*, Wagners Steuermann in *Der fliegende Holländer*, David in *Die Meistersinger von Nürnberg* sowie Ein junger Seemann in *Tristan und Isolde*. Auch als Operetten-Tenor bietet Rainer Trost ein breites Repertoire an, so als Prinz Radjami von Lahore in Kálmáns *Die Bajadere*, Camille in Lehárs Manfred in *Der Graf von Luxemburg* und Camille in *Die lustige Witwe*, Strauß' Alfred und auch Eisenstein in *Die Fledermaus* sowie Graf Zedlau in *Wiener Blut*. Der Tenor kreierte aber auch Trojahns Calogero in *La grande magia* (Semperoper) und Orsino in *Wie es euch gefällt* (Bayerische Staatsoper).

Rollenportraits erarbeitete er mit Regisseuren wie Willy Decker, Dieter Dorn, Tatjana Gürbaca, Andreas Homoki, Richard Jones, Peter Konwitschny, Marco Arturo Marelli, Christoph Marthaler, David McVicar, Benedikt von Peter, David Pountney, Maximilian Schell, Dmitri Tcherniakov, Krzysztof Warlikowski.

International ist der Tenor auch als Konzertsänger sehr aktiv. Er sang Lieder und geistliche Musik in Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Hamburger Musikhalle, der Suntory Hall in Tokio, dem Tonhalle Zürich, und dem Wiener Musikverein. 2025 war er als Evangelist und Tenor-Solist in einer halbszenischen Aufführung von Bachs *Matthäus-Passion* an der Ungarischen Staatsoper zu hören.

Rainer Trost sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Claudio Abbado, Alain Altinoglu, Michael Boder, Ivor Bolton, Frans Brüggen, William Christie, Alfred Eschwé, Ádám Fischer, Daniele Gatti, Carlo Maria Giulini, Nikolaus Harnoncourt, Hartmut Haenchen, Friedrich Haider, René Jacobs, Julia Jones, Philippe Jordan, Konrad Junghänel, Lothar Koenigs, Ton Koopman, Nicola Luisotti, Charles Mackerras, Zubin Mehta, Ingo Metzmacher, Riccardo Minasi, Christopher Moulds, Riccardo Muti, Kent Nagano, Kazushi Ohno, Seiji Ozawa, Kirill Petrenko, Trevor Pinnock, Simon Rattle, Helmut Rilling, Jérémie Rhorer, Christophe Rousset, Jean-Christophe Spinosi, Franz Welser-Möst, Jaap van Zweden.

Rainer Trost, in Stuttgart geboren, studierte Gesang bei Adalbert Kraus an der Hochschule für Musik in München. Nach vier Jahren an der Staatsoper Hannover begann seine internationale Karriere als Mozart-Tenor im Alter von nur 26 Jahren - mit einer dreimonatigen Tournee des Monteverdi Orchestra unter der Leitung von John Eliot Gardiner: als Ferrando in Mozarts *Così fan tutte* in Amsterdam, Ferrara, Lissabon, Ludwigsburg, und Paris - und etablierte sich somit als einer der führenden Mozart-Tenöre seiner Generation.

Seitdem trat er an den wichtigsten Opernhäusern weltweit auf, so auch an der Bayerischen Staatsoper in München, Bolshoi Theatre of Russia, Gran Teatre del Liceu in Barcelona, Metropolitan Opera in New York, Opéra Bastille sowie Opéra Garnier in Paris, Royal Opera House Covent Garden in London, Teatro Real in Madrid, Theater an der Wien, Wiener Staatsoper.

2 / 2

2023 wurde der deutsche Tenor Rainer Trost für seine Darstellung des Gustav von Aschenbach in Brittens *Death in Venice* (Volksoper Wien) für den österreichischen Musiktheaterpreis in der Kategorie "Bester männlicher Hauptdarsteller" nominiert. 2013 erhielt er den "Goldenen Schikaneder" als bester männlicher Nebendarsteller für seine Rolle als Telemacos in Glucks *Telemaco*, einer Inszenierung am Theater an der Wien.

Eine umfangreiche Diskographie dokumentiert das künstlerische Wirken von Rainer Trost.

Seit 2016 ist Rainer Trost auch erfolgreich als Professor für Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien tätig.